



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

ISSN-Nr.:
04405-
49665

Februar 1995

- online-Version -

Monatsspruch für Februar 1995

*Bei Gott allein kommt
meine Seele zur Ruhe,
von ihm kommt mir Hilfe.*

Psalm 62, Vers 2

Was braucht der Mensch zum Leben? Es lohnt sich, daß einjeder einmal darüber für sein eigenes Leben nachdenkt. Sicher gibt es für uns alle Grundbedürfnisse des Lebens, die erfüllt sein wollen. Luther hat diese Grundbegriffe für seine Zeit in der Erklärung zur vierten Bitte des Vaterunsers zusammengestellt. Er fragt, was heißt denn tägliches Brot? und antwortet: „Alles, was Not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gutes Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde und getreue Nachbarn und desgleichen“. Luther nennt hier einmal die materiellen Grundbedürfnisse und ihre wirtschaftliche Grundlage. Wir würden heute allgemein von Produktionsstätten reden. Aber er nennt auch die gesellschaftlichen Bedingungen, wie gute Regierung und Friede.

Und schließlich nennt er einen dritten Bereich für das Wohlbefinden in unserem Leben, dem wir oft zu geringe Aufmerksamkeit widmen. Nämlich unser Zusammenleben in Familie, Nachbarschaft, Freundschaft und Betrieb. Wir sorgen uns sehr um berufliche Qualifikation und wirtschaftlichen Ertrag. Das muß

auch sein. Aber das andere ist ebenso wichtig, daß unser Zusammenleben auch klappt. Das versteht sich nicht von selbst, sondern es erfordert auch sehr viel Einübung, gegenseitige Rücksichtnahme und Anerkennung.

Die Bedeutung eines guten Zusammenlebens erkennen wir am besten daran, wenn wir uns früherer Zeiten erinnern und nach dem fragen, was besonders schön gewesen ist. Dann fallen uns in der Regel zuerst beglückende und schöne Erlebnisse oder Lebensabschnitte ein, die wir mit anderen geteilt haben. Würden wir heute den Katalog zum täglichen Brot zusammenstellen, wie Luther es getan hat, dann würden wir sicher andere Begriffe wählen, aber wir würden den Katalog dann noch ergänzen um das Auto, die vielen technischen Geräte des Haushalt, Reisen und vieles mehr. Aber gerade diese neuerworbenen Errungenschaften des täglichen Lebens haben ihre zwei Seiten. Auf der einen Seite stehen sicher all die Annehmlichkeiten, die wir nicht missen möchten, aber auf der anderen Seite verbinden sich mit der Konsumgesellschaft die Umweltfragen, die hier nicht näher angesprochen werden sollen, sondern vor allem der größere Zeit- und Freizeitgewinn, der damit verbunden ist. Und dieser Gewinn ist auch wiederum nicht nur ein Segen. Früher war man bis in die Familien hinein in einer Arbeitsgemeinschaft, die die überwiegende Zeit in Anspruch nahm und die ein enges gegenseitiges Aufeinanderangewiesensein mit sich brachte. Damit war auch weithin das tägliche Zusammenleben geregelt. Die heutige Freizeit läßt viel Raum für gemeinsame Lebensgestaltung, aber da

dieser Raum nicht vorgeprägt ist wie die frühere Arbeitswelt, liegt darin auch viel Konfliktstoff. Um so mehr sind wir gefordert, gerade auch auf Gestaltung unseres gemeinsamen Lebens viel Aufmerksamkeit und Kraft zu verwenden. Und nun kommt noch durch den Monatsspruch ein neuer Aspekt hinzu. Mit dem Mehr an Zeit haben wir auch mehr Raum, unseren Gedanken freien Lauf zu lassen. Und das sind nicht nur schöne freundliche Gedanken, sondern auch manche Sorgen und Ängste. Es ist nahezu grotesk, aber es ist so, daß wir Menschen uns um so mehr sorgen, je mehr wir haben und je mehr wir darum auch verlieren können.

Ängste und Sorgen aber können uns voll Unruhe umtreiben und unsere Freude am Leben überschatten.

Darum brauchen wir auch für unser Leben eine innere Ruhe, kurz eine innere Stabilität der Seele, um gelassen und zuversichtlich dem Leben und der Zukunft begegnen zu können.

Der Beter des Psalms weist uns nun aus seiner eigenen Lebenserfahrung den Weg, auf dem wir zu dieser inneren Ruhe finden können, indem er sagt: „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe“. Mit dieser Erfahrung steht der Beter des Psalms nicht allein. Von dem Kirchenvater Augustin (um 400) habe ich mir das Wort gemerkt: „Unruhig ist unser Herz, Herr, bis es Ruhe findet in Dir“. So möchte ich uns allen wünschen, daß wir zu dieser inneren Ruhe finden durch das biblische Wort, Lieder und Gebete des Gesangbuches und gemeinsame Feier des Gottesdienstes.

Dr. Wilhelm Sievers
Bischof von Oldenburg

SOMMERFREIZEITEN 1995

Eine Reise durch die Zeit!



Kinderfreizeit Braunlage

für alle 10-12 jährigen Mädchen und Jungen
vom 23.-30.6.95 in der Jugendherberge Braunlage
Kosten 250,- DM

Leitung: Imke Brumßen, Nadine Jacobs, Elisabeth Schröder, Marlene Smit, Lars Kranenkamp, Thorsten Brüntjen, Dennis Kramer, Volker Austein und Albert Smit

Kinderfreizeit Zeven-Bademühlen

für alle 7-9 jährigen Mädchen und Jungen
vom 22.-29.7.95 in der Jugendherberge Zeven-Bademühlen
Kosten 235,- DM

Leitung: Talke Claußen, Antje Hauptmann, Nadine Rode, Kerstin Schmidt, Torben Mietzner, Olaf Röben, Fadri Bischoff



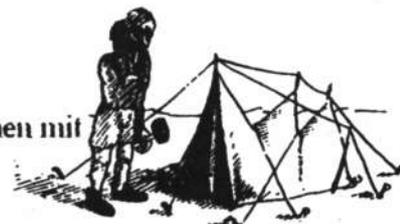
Zeltlager Wüstewohld

für alle 14-17 jährige Jugendliche
vom 15.-29.7.95 in Wüstewohld (bei Bremerhaven)
Kosten 350,- DM

Eine kreative Freizeit mit Theater, Gitarrenkurs, Sport, Spiel und Gammeln zusammen mit Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Bad Gandersheim.

Natürlich kochen wir selbst.

Leitung: Manuela Ahrendt, Volker Austein, Roland Voß (Gandersheim) und andere



Gleichzeitig mit der Anmeldung bitte einen Festlegungsbetrag in Höhe von 50,- DM auf das Konto Nr. 11 782 000 der Ev.-Luth. Kirchengemeinde der Volksbank Edeweicht (BLZ 280 618 22) einzahlen.

Unbedingt als Stichwort den Freizeitort angeben !!!

Der Restbetrag ist bis einen Monat vor Freizeitbeginn fällig.

Ermäßigung der Teilnahmekosten ist in Einzelfällen auf Anfrage bei

Diakon Austein, Haus der offenen Tür, 26188 Edeweicht, Tel. 04405/ 6414 möglich.

Diesen Abschnitt bitte ausfüllen und an Diakon V. Austein, Hauptstr. 40, Edeweicht senden.
Hiernit melde ich meine Tochter/ meinen Sohn

Name gcb.

Anschrift Tel.

verbindlich für die Freizeit in an.

..... den
Ort Datum

.....
Unterschrift einer/ eines Berechtigten

Aus Liebe hast du die Welt erschaffen

Zum Weltgebetstag der Frauen am 3. März 1995

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Basisbewegung, an der Frauen aus etwa 170 Ländern beteiligt sind. Die Ordnung für die Gottesdienste (an jedem ersten Freitag im März) wird in jedem Jahr von einem anderen Land formuliert. Die Liturgie für den Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus Ghana, sie wurde vom Nationalen Komitee, einem ökumenischen Zusammenschluß verschiedener Christinnen, vorbereitet.

In Ghana wird der Weltgebetstag seit vielen Jahren gefeiert. In der ehemaligen britischen Kolonie an der Westküste Afrikas – früher Goldküste genannt – gehören über 50% der Bevölkerung einer christlichen Religion an.

Von Ghana aus wurden ab dem 16. Jahrhundert Millionen von Einwohnern als Sklaven verschleppt – bis zum heutigen Tag zeugt die Geschichte von Vertreibung und Flucht.

Frauen haben eine traditionell starke Stellung in Ghana. Insbesondere bei den Ashanti, einem der alten Königreiche, dessen Macht im letzten Jahrhundert durch die Briten gebrochen wurde, galt die weibliche Thron- und Erbfolge. Heute ist je nach Volkszugehörigkeit die Stellung der Frau sehr unterschiedlich, aber noch immer sind über 80% des Binnenhandels in der Hand von Frauen. „Jede Ghanaerin ist eine Händlerin“, heißt es in einem alten Sprichwort. Diese „Marktmacht“ verleiht ihnen auch politische Macht. Gleichzeitig sind die Frauen meist die Ernährerinnen der großen Familien.

Durch die Kolonialisierung und heute durch Landflucht und Maßnahmen, die vom Internationalen Währungsfonds gefordert werden, geraten Frauen ins Hintertreffen. Die Rate der Analphabetinnen steigt, der wirtschaftliche Druck wächst.

In dieser Situation schreiben die Frauen ihre Liturgie – in mehreren Sprachen für die unterschiedlichen Völker Ghanas – und führen uns hinein in ihr Thema: „Wir sind alle eine Menschenfamilie“. Das Sprichwort „Ich bin, weil wir sind“ legen die Frauen auf alle Menschen hin aus. „Die Erde als gemeinsames Haus für alle Menschen“ fordert dazu heraus, auch als große Familie miteinander zu leben. Die Frauen wählten die Geschichte vom verlorenen Sohn (Lukas 15, 11–32) – oder vom barmherzigen Vater – und weiten es auf den politischen Kontext aus. Flucht und Vertreibung wegen Dürre, Bürgerkriegen und ethnischen Konflikten kennzeichnen die Situation in vielen Ländern Afrikas. Die Frauen formulieren das Schuldbekennnis, die fehlende Fähigkeit, für die verlorenen Familienmitglieder zu sorgen, und erzählen Geschichten von gelungener Integration von Flüchtlingen in Ghana und den angrenzenden Ländern.

In der Bundesrepublik leben viele Flüchtlinge aus Ghana, auch viele für die Prostitution verschleppte Frauen. Viele Ghanaerinnen sind bei uns Opfer rassistischer Übergriffe. Die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag mahnt uns, diese Menschen als Gäste, als Glieder der „Weltfamilie“ aufzunehmen.

Gerhild Frasch

AUS DER GEMEINDE

Nachrichten aus der Jugendarbeit

Rat der Evangelischen Jugend

Nach langjähriger Mitarbeit im Rat der Evangelischen Jugend wurden Katrin Grumbd und Torben Mietzner in der Dezembersitzung verabschiedet. Vorsitzende Imke Vogt und Pastor Christoph Müller dankten für die Mitwirkung im Kindergottesdienst, bei Kinder- und Konfirmandenfreizeiten.

Keine Zustimmung im Edewechter Gemeinderat fand ein Antrag des Rates der Evangelischen Jugend, in dem dieser den freien Eintritt in die Öffentlichen Edewechter Bäder für die Inhaber des amtlichen Jugendgruppenleiterausweises forderte. Um diesen, vom Landkreis ausgestellten Ausweis zu erhalten, müssen die Antragsteller an mindestens 50 Schulungsstunden zu pädagogischen und rechtli-

chen Themen teilnehmen. Außerdem müssen sie einen Erste-Hilfe-Kursus nachweisen und natürlich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein. Durch den freien Eintritt könnte die politische Gemeinde das Engagement spürbar würdigen, ist die Meinung des Rates der Evangelischen Jugend.

Sieger im Schachturnier

Sieger im Januarblitzturnier des Schachcafés wurde Sven Delias (Portsløge) vor Christoph Sommer und Kay Schmiedergers (beide Edewecht) und Thomas Schepper (Oldenburg).

Das nächste Turnier wird am Montag, d. 06.02.95 ab 18 Uhr im Jugendkeller ausgetragen.



Neue Gruppe in Edewechterdamm

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Grundschule in Edewechterdamm bietet die Evangelische Jugend seit dem Herbst vergangenen Jahres eine Gruppe für 8-12jährige an. Vierzehntägig spielen, singen und basteln Marlene Smit, Jan Radow und Volker Austein mit den E'dammer Kindern.

Was machen Sie mit Ihrem Geld

Was wir mit Ihrem Geld machen, darüber geben wir Rechenschaft. Dieser Ausgabe von „Van un Lûe“ ist eine Broschüre beigelegt, in der die Argumente, die für und die gegen die Kirchensteuer sprechen, abgewogen werden. Auf der anderen Seite können Sie auf einen Blick sehen, wofür die Kirche die Kirchensteuereinnahmen verwendet, und wie die Höhe der Kirchensteuer berechnet wird. Übrigens, auch die Einnahmen und Ausgaben der Kirchengemeinde Edewecht werden offen gelegt. Jeder kann sich informieren, was die Kirchengemeinde Edewecht mit dem Geld macht. Jedes Jahr wird der Haushaltsplan öffentlich ausgestellt, in dem auf den Pfennig genau abzulesen ist, was ihr aus Kirchensteuermitteln, Spenden und sonstigen Zuschüssen zufließt und wofür das Geld ausgegeben wird.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Ihre Pastoren und das Kirchenbüro zu jeder Zeit zur Verfügung

DAS STICHWORT

Tauferinnerungsgottesdienst

„Tauferinnerungsgottesdienst“ - „was ist das denn nun schon wieder, was haben die von der Kirche sich denn jetzt schon wieder ausgedacht?“, so mag sich jetzt vielleicht manch eine/r fragen.

Ausgedacht, Gedanken gemacht hat sich der Gemeindegemeinderat tatsächlich einige und ist dann zu dem Schluß gelangt:

Wir wollen uns gemeinsam mit Kindern und Eltern an die Taufe erinnern!

Für viele ist die Taufe ein Fest, das schnell in Vergessenheit gerät. Da weiß man weder Taufstag noch Taufort, geschweige denn den Taufspruch des Kindes.

Das finden wir schade, ist doch die Taufe eines der wichtigsten Ereignisse im Leben einer Christin oder eines Christen.

In der Taufe macht Gott uns eine „Liebeserklärung“ und spricht:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei dei-

Namen gerufen: du bist mein Kind.“ Daran sollten wir uns immer wieder erinnern, besonders, die wir ab Sommer 1995 erstmalig in unserer Gemeinde feiern wollen.

Dazu laden wir alle Kinder ein, die vor 4 Jahren getauft worden sind, und natürlich auch alle, die gerne mit den Kindern zusammen diesen ganz besonderen Gottesdienst feiern wollen.

Und: Die Einladung dazu wird (auch) persönlich überbracht!

Unsere Kirchenältesten machen sich auf den Weg, um eine Einladungskarte zu überreichen und einen kurzen Besuch zu machen.

Aber keine Angst, sie kündigen sich telefonisch vorher an. Also dann: bis (spätestens) zum Sommer im Tauferinnerungsgottesdienst!

Anette Domke

Gemeindekirchenspende 1995

Der Gemeindekirchenrat hat am 11. Januar beschlossen, wie in den Vorjahren auf freiwilliger Basis um eine Gemeindekirchenspende zu bitten.

In diesem Jahr soll die Spende folgenden Vorhaben zukommen:

- Bis zu einem Betrag von DM 3000. -- sollen für den neuen Kindergarten in Jeddelloh II Bilderbücher zum Ausleihen angeschafft werden.
- Das übrige Geld soll beim Ausbau des Dachgeschosses im Gemeindehaus Süddorf Verwendung finden. Dort sollen neue Räume für die Jugendarbeit entstehen.



Wissen Sie eigentlich, daß Sie jedes deutschsprachige Buch im Bücherkeller ausleihen können?

Ist es nicht in unserem Bestand, bestellen wir es Ihnen über die Fernleihe. in 1 - 2 Wochen können Sie es dann im Bücherkeller, Hauptstr. 40, 26 188 Edewecht, abholen.



Information - und Beratungsstelle für Arbeitslose und Sozialhilfeberechtigzte:

Montags - freitags
9.30 - 12.30 Uhr

Arbeitslosen - Frühstück

Donnerstags
10.00 - 12.00 Uhr

im
Haus der offenen Tür

Den Armen Gerechtigkeit

Brot

für die Welt

Postgiro Köln 500 500 500

Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart



Glockenweihe in Süddorf



Am Sonntag, dem 05. Februar 1995, findet um 10.00 Uhr die Glockenweihe in der Martin-Luther-Kirche statt.

Zu diesem Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen. Der Gottesdienst wird gestaltet zusammen mit dem Glockensachverständigen Ricklef Orth und bereichert durch Chormusik.

Nach dem Gottesdienst können die Glocken noch einmal näher betrachtet und angefaßt werden, bevor sie in der Woche darauf im Glockenturm installiert werden.

Nach ein bis zwei Wochen ist dann das volle Geläut zu hören.

Gleichzeitig laden wir Sie ein zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus nach der Glockenweihe, wo wir miteinander ins Gespräch kommen und uns an einer Gulaschsuppe stärken können.

- Die eigene Küche bleibt kalt -

Zu diesem Gottesdienst fahren zwei Busse. Ein Bus fährt um 9.40 Uhr ab Edewecht, St. Nikolai-Kirche, über Husbäke mit Zustiegmöglichkeiten an den Bushal-

testellen an der Wegstrecke und bei Orth. Ein zweiter Bus fährt um 9.25 Uhr ab Heinfeldede auf der bekannten Route.

Rückfahrt 12.30 Uhr



Der Gemeindekirchenrat vor der Burg Greifenstein auf seiner Fahrt zum Glockenguß nach Sinn/Hessen

DAS BESONDERE

Feier der Goldenen Konfirmation

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am Himmelfahrtstag, dem **25. Mai 1995**, die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die **1945** in Edewecht konfirmiert wurden; selbstverständlich sind die Ehepartner bzw. LebensgefährtenInnen der "Jubilare" miteingeladen!

Wir drucken die Liste des Konfirmationsganges 1945 hier ab.

Bitte geben Sie diesen Gemeindebrief auch an MitkonfirmandenInnen weiter, die in Friesoythe konfirmiert wurden, oder von denen Sie

wissen, daß sie jetzt an anderen Orten wohnen und an der Feier teilnehmen möchten. Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich.

Wir bitten auch um Verständnis, daß zu der Feier der Goldenen Konfirmation diejenigen **nicht** eingeladen sind, die inzwischen aus der Kirche ausgetreten sind. Denken Sie bitte daran, daß man auch kein Dienstjubiläum feiert in einem Betrieb, dem man nicht mehr angehört, und auch kein Ehejubiläum, wenn die Ehe geschieden wurde.

Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den

Anmeldeabschnitt möglichst bald ausgefüllt im Kirchenbüro in 26188 Edewecht, Hauptstr. 38, Tel.: 04405/-7011 abzugeben oder per Post zuzusenden.

Anmeldeschluß ist der 08. Mai 1995.

Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit, die Sie ca. eine Woche vor der Feier erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Pastorin und die Pastoren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Feier der Diamantenen Konfirmation

Da es in den letzten Jahren aus organisatorischen Gründen immer schwieriger wurde, die Diamantene Konfirmation zusammen mit der "Goldenen" zu feiern (Platzprobleme!), wird es, wie auch schon im letzten Jahr, eine eigene Feier der Diamantenen Konfirmation geben.

Sie wird stattfinden am **Sonntag, dem 28. Mai 1995** (Sonntag zwischen Himmelfahrt und Pfingsten) in Edewecht.

Alle, die daran teilnehmen möchten, melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeabschnitt im Kirchenbüro in Edewecht, Hauptstr. 38 an.

Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder 75 Jahre zurückliegt.

Ehepartner und LebensgefährtenInnen sind mit eingeladen.

Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit. Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende mit einer Abendandacht gegen 18 Uhr.

Für weitere Fragen stehen wir

gern zur Verfügung.

Die Pastorin und die Pastoren der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht



Diamantene Konfirmation 1994



Anmeldung zur DiamantenenKonfirmation:

Name:

Personenzahl:

Vorname:

Geb.-Name:

Straße, Haus.Nr.:

()Wohnort:

DAS BESONDERE

Namen der Goldenen Konfirmanden die 1945 konfirmiert wurden:

BIS
HIERHER
HAT
DER
HERR
GEHOLFEN
1. Sam. 7, 12
Seibold



Anmeldung zur Goldenen Konfirmation:

Name:

Personenzahl:

Vorname:

Geb.-Name:

Straße, Haus.Nr.:

() Wohnort:

FREUD UND LEID



Glückwunsch!

Geburtstage:

Taufen:

Trauungen:



Nachträglich herzliche Segenswünsche zur goldenen Hochzeit



Jeden Tag, an dem man Liebe erfährt, sei sie auch noch so unbeholfen und klein, und jeden Tag, an dem man sich traut, noch zu lieben, sei es auch noch so zaghaft und zögernd, sollten wir feiern.

TERMINE

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

- 05.02., 9.40 Uhr Busabfahrt zum Gottesdienst in der
MLK Süddorf zur Glockenweihe
St. Nikolai-Kirche kein Gd.
12.02., 9.00 Uhr Taufgottesdienst
12.02., 10.00 Uhr Gottesdienst , anschl. Teestunde;
9.30 Uhr Bus ab Klein Scharrel
17.02., 19.30 Uhr Friedensgebet
19.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
26.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr

Altenheim Portsloge:

- 04.02., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

- 05.02., 10.00 Uhr Gottesdienst zur Glockenweihe, dazu fährt
ein Bus 9.25 Uhr ab Heinfeldel
9.45 Uhr ab Husbäke/Orth
11.02., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
12.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19.02., 10.00 Uhr Gottesdienst; anschl. Teestunde;
9.25 Uhr Bus ab Heinfeldel
26.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Kindergottesdienst: 26. Februar, 11.11 Uhr

Kapelle Westerscheps:

- 05.02., 19.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Taufen im März 1995:

- St. Nikolai-Kirche: 05.03., 10.00 Uhr
19.03., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche: 11.03., 17.00 Uhr
26.03., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps: 05.03., 19.30 Uhr

Beerdigungen:

Ein gesegnetes Neues Jahr
wünschen mit der ersten
Ausgabe für 1995

Ihre Pastoren:

Ralf Behrens
Anette Domke
Friedrich Henoch
Christoph Müller

Herausgeber: Ev.-luth.
Kirchengemeinde, Edewecht

Für den Redaktionskreis:

V.i.S.d.P. Armgard Müller
Tel. 04405/8689



TERMINE

Veranstaltungen:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	08.02., 14.30 Uhr Bibelstunde/Weltgebetstag
	22.02., 14.30 Uhr Bunter Nachmittag
Frauenkreis Handarbeiten:	01.02., 15.02., 14.30 Uhr
Frauenkreis Edewecht:	02.02., 20.00 Uhr Rückentraining/altersgerecht
Seniorenkreis Portsloge:	01.02., 15 Uhr Abfahrt zur Kohlfahrt
	15.02., 15.00 Dorfgemeinschaftshaus
Ökum.Seniorenkreis Jeddelloh I:	28.02., 15.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreise:	Montags 15.00 - 17.00 Uhr
	Dienstags 9.30 - 11.30
	Mittwochs 9.30 - 11.30
	Donnerstags 9.30 - 11.30 15.00 - 17.00 Uhr
Schachtreff: Blitzturnier	06.02., 18.00 Uhr
"Die Zuggäeier" :	Dienstags 16.30 Uhr
Teestube f. Jugendliche:	Mittwochs 16-18 Uhr, freitags 18-20 Uhr
"Happy Girls":	Dienstags: 16.00 Uhr (Mädchen ab 12 Jahre)
Babysitterzentrale:	Montags u. freitags 15-17 Uhr, Tel.04405/6414
Bibelarbeitskreis:	09.02. u. 23.02., 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker:	Mittwochs 20.00 Uhr
Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke:	Dienstags, 14-täglich 16-18.00 Uhr
Suchtberatung:	nach tel. Vereinbarung
Ev. Erw. Bildung:	Geburtsvorbereitung: Mittwochs 20.00 Uhr
	Stillgruppe: Donnerstags 10.00 Uhr
Gesp.-Kreis f. pfleg.Angeh.:	22.02., 19.30 Uhr (immer letzter Mittwoch i.M.)
A E G Gruppe: Alleinerzieh.:	09.02. u. 23.02., 20.00 Uhr (14-täglich)
Gitarrenkreis:	Dienstags 9.30 Uhr
Gitarrenkreis f. Jugendl.:	Mittwochs 18.00 Uhr
Pousaunenchor:	Montags 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr
Kirchenchor:	14.02. u. 28.02., 19.30 Uhr
	05.02., 9.30 Uhr Glockenweihe in Süddorf
Kirchenstammtisch:	siehe Tagespresse

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
Erwachsenenkreis:	06.02., 20.00 Uhr
Frauenkreis:	07.02., 14.00 Uhr
Kindergruppe 8-12J.: NEU !	Freitags, 14-täglich Grundschule E`damm

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	21.02., 20.00 Uhr
Klönschnack Scheps:	15.02., 14.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: NEU !	Dienstags 10.00 - 11.30 Uhr

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr
	Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
	Mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
	Donnestags 9.30 - 11.30 Uhr
	Montags 9.30 - 11.30 Uhr

Krabbelgruppe:	Montags 18.00 Uhr
Basteln f. d. Basar:	nach Absprache
Gitarrenchor:	Mittwochs 18.45 - 19.45 Uhr
Mütter-Basteln:	Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Flötenkreis:	Mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Jazz u. Aerobic:	
Gymnastikgruppe:	
Selbsthilfegruppe für verwaiste Ehepartner:	1. u. 3. Freitag im Monat 20.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:

08.02., 19.30 Uhr Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend:

07.02., 19.30 Uhr Haus der offenen Tür

